



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IIICC)

27. November 2007

Proteste der Gegner der Annapolis- Konferenz Situationsbericht 27.11.2007



Massenkundgebung im Gazastreifen gegen
die Annapolis-Konferenz (Al-Aqsa TV,
27.11.2007)

Allgemein

1. Proteste der Gegner der Annapolis-Konferenz fanden im Gazastreifen statt, sowie in Jehuda und Samarien (Ramallah, Hebron und andere Städte im Westjordanland). Teil der Proteste im Gazastreifen, die sich in den letzten Tagen verstärkten, waren die Gründung des "Anti-Komitees", Massenkundgebungen und die Unterzeichnung eines Abkommens, welches sich gegen die Zugeständnisse in Annapolis richtet. Führende Aktivisten der

Hamas und des Palästinensischen Islamischen Dschihads PIJ betonten das "Recht auf Rückkehr", keine Zugeständnisse bezüglich "palästinensischer Erde" und die Fortsetzung und sogar Eskalierung des "Weges des Widerstandes" [d.h. Terror].

2. Durch die Teilnahme der Außenminister der Arabischen Liga an der Annapolis-Konferenz, darunter auch des stellvertretenden syrischen Außenministers, **wird eindeutig die Isolation Irans in der arabischen Welt hervorgehoben**. Ferner wurde die Unfähigkeit Irans aufgezeigt, eine bedeutende und aktive Opposition gegen die Konferenz zu formieren. Wie aufgrund iranischer Medienbericht klar wurde, erkannte Iran, dass die Konferenz ein amerikanischer Schachzug zur Etablierung einer regionalen Koalition ist, die den Iran isolieren soll (iranische Tageszeitung Kihan, 25.11.2007).

„Anti-Komitee“ im Gazastreifen

3. Am 26. November berief die Hamas im Gazastreifen das „Anti-Komitee“ gegen die Annapolis-Konferenz ein. Unter dem Motto „das palästinensische Nationalkomitee zur Bewahrung der Grundprinzipien“ nahmen führende Aktivisten der Hamas, des PIJ, Vertreter kleinerer Terrororganisationen und Vertreter verschiedener im Gazastreifen aktive Körperschaften teil.



“Das palästinensische Nationalkomitee zur Bewahrung der Grundprinzipien”. (Palestine-Info Website, 27.11.2007)

4. Folgende Punkte wurden von Hamas-Ministerpräsident Ismail Hanija und den führenden Hamas-Aktivisten Osama al-Muezeini und Mahmud al-Zahr in einer Rede auf der "Anti-Komitee" Sitzung aufgeführt (Al-Aqsa TV, 26.11.2007):

- a. **Die Palästinenser werden kein Körnchen palästinensischer Erde aufgeben.** "Palästina vom Meer bis zum [Jordan] Fluss gehört dem palästinensischen Volk".
- b. Die Palästinenser halten am **"Recht auf Rückkehr" der Flüchtlinge** fest. Es ist ein "heiliges Recht"; **Ost- und Westjerusalem ist die Hauptstadt Palästinas.**
- c. **Die Ziele des palästinensischen Volkes werden durch den "Widerstand" vorangetrieben, d.h. Gewalt und Terror** (Osama al-Muzeini: "Was mit Gewalt genommen wurde, kann nur mit Gewalt zurückgeholt werden".)
- d. **Die palästinensische Delegation in Annapolis repräsentiert nicht das palästinensische Volk,** sie haben keine Vollmacht für Verhandlungen, und kein Recht, Zugeständnisse das palästinensische Volk betreffend zu machen, dies ist überhaupt das Recht des "Widerstandes" (Mahmud al-Zahri: "Jeder, der sich gegen den "Widerstand stellt, gegen ihn kämpft, ihn schwächt oder mit den Besatzern kollaboriert, ist ein Verräter...")
- e. **Es ist verboten, einer Normalisation mit Israel zuzustimmen,** da dies ein "Zugeständnis der Legitimation der Besatzung" und eine "Verewigung des Zerbröselns und (Spaltung) des palästinensischen Volkes in Unterstützer und Opponenten Israels bedeuten würde".

5. **Muhameed al-Hindi, PIJ-Repräsentant, betonte in seiner Rede die Wichtigkeit des „Weges des Dschihads“ (heiliger Krieg) und „Weg des istishhad „heiliger Tod“ (Tod als Märtyrer zu Ehren Allahs).** Er sagte, dass das heutige Israel nicht das Israel der Vergangenheit sei, es könne

geschlagen und seine strategische Tiefe aufgedeckt werden (Al-Aqsa TV, 26.11.2007).



**Ismail Hanija: Die Palästinenser werden kein Körnchen palästinensischer Erde aufgeben.
(Palestine-Info website, 27.11.2007)**

Unterzeichnung des Abkommens gegen die Zugeständnisse in Annapolis

6. Am 26. November unterzeichneten der Ministerpräsident der Hamas-Regierung Ismail Hanija und Hamas-Gesandte im palästinensischen Legislativrat ein Abkommen, welches zum Festhalten “an den Grundprinzipien und am Widerstand gegen die Zugeständnisse der Annapolis-Konferenz ” aufrief.



Das Abkommen, welches von den Hamas Mitgliedern des palästinensischen Legislativrates unterzeichnet wurde

7. Im Verlauf einer Pressekonferenz, welche die Gesandten des palästinensischen Legislativrates abhielten, verlas Ahmad Baher, amtierender Vorsitzender des Legislativrates, den Text des Abkommens. Ahmad Baher betonte das "Recht eines jeden palästinensischen Flüchtlings in sein Land zurückzukehren" und verlangte die Freilassung aller palästinensischen Häftlinge. Er betonte, dass "kein einziges Stückchen palästinensische Erde aufgegeben wird und kein ihrer heiligen Stätten, weil sie Wakf [muslimische religiöse Stiftungen] für alle Muslime sind" (Qudsnet Website, 26.11.2007).

8. Am 26. November veröffentlichte die Hamas-Wochenzeitung *Al-Risala* das Abkommen, um der palästinensischen und arabischen Delegationen in Annapolis eine Botschaft zukommen zu lassen. Laut *Al-Risala* ist die Botschaft dieses Abkommens die Fortsetzung des Gesetzes "des Recht auf Rückkehr", welches vom palästinensischen Legislativrat (von der Hamas im Gazastreifen einberufen) am 22. November ratifiziert wurde.

Massenkundgebungen in Gaza-Stadt

9. Während der Mittagszeit fand am 27. November in Gaza-Stadt eine von der Hamas organisierte Massenkundgebung statt. Zehntausend aus dem ganzen Gazastreifen nahmen an dieser Kundgebung teil. Auf der Kundgebung sprachen Hamas-Ministerpräsident Ismail Hanija, führende Aktivisten der Hamas und des PIJ. Die Annapolis-Konferenz wurde verurteilt und die arabischen Staaten aufgerufen, gegen jedes Angebot zur Normalisierung der Beziehungen zu Israel zu opponieren.

Propaganda in den Hamas-Medien

10. Die von der Hamas organisierten Proteste gegen die Annapolis-Konferenz wurden von einer Propaganda-Kampagne in den Hamas-Medien begleitet, darunter auf dem Hamas-Sender Al-Aqsa TV. Beispielsweise wurden am 25. November auf diesen Sendern viele Programme und Lieder ausgestrahlt, die den "Widerstand" (d.h. Gewalt und Terror) verherrlichen, im Hintergrund sind Trainings von Terroraktivisten zu sehen, per Video aufgezeichnete

“Testamente” von Selbstmordattentätern, Raketenabschüsse, Platzierung von Straßensprengladungen und Kinder, die Waffen tragen.



Karikatur erschienen in der Hamas-Zeitung “Falestin”: Die Überschrift lautet “Winde der Herbstkonferenz (Bezeichnung für die Annapolis-Konferenz). Auf den Blättern steht “Rückkehr”, “Widerstand” und “Jerusalem”, (27. 11.2007)

Sprecher von Terrororganisationen drohen mit einer Eskalierung von Terroranschlägen

11. **Abu Abir**, Sprecher des Komitees des Volkswiderstandes PRC, kündigte den Beginn einer Operation namens “Wintersturm” an, in der die Organisation zur Zeit der Annapolis-Konferenz Raketen auf Siedlungen im westlichen Negev abschießen würde (Interview mit Ali Wakad von Ynet, 27.11.2007). Abu Abir erklärte, dass diese Raketen die Botschaft der ganzen Welt überbrächten und dass diese Konferenz nicht das palästinensische Volk repräsentieren würde...”und unsere Raketen, mit denen wir heute morgen auf Sderot und [Kibbutz] Nahal Oz angefangen haben, **sind die Sprache, die wir wählen, um unsere Botschaft zu übermitteln** und auf die Konferenz zu reagieren und auf die Absichten, auf die Rechte der Palästinenser zu verzichten, und sie zugunsten der israelischen Interessen zu verkaufen” (ders.)

12. Der PRC kündigte tatsächlich an, dass sie im Rahmen der "Herbststürme" Mörsergranaten und Raketen am Morgen des 27. November abfeuern würden (Muqawamah Website, 27.11.2007). Tatsächlich wurden im Verlauf des 27. Novembers um 16:00h fünf Mörsergranaten aus dem Gazastreifen auf Israel abgefeuert. Der PRC und Fatah übernahmen die Verantwortung. Des Weiteren wurden gegen Abend Raketen auf Israel abgefeuert (zur Zeit liegen keine weiteren Details vor).

13. Der stellvertretende Chef des Politbüros der Hamas, **Dr. Mussa Abu Marzuq**, betonte, dass nach der Annapolis-Konferenz "die Eskalation der Widerstandsoperationen" beginnen würde, mit allen Mitteln und Wegen, im Westjordanland und im Gazastreifen (Palestine-Info Website, 23.11.2007). Mussa Abu Marzuq wiederholte seine Worte auf einer Vorbereitungssitzung der islamisch-politischen Partei in Teheran am 24. November (IRNA, 25.11.2007).

Iran

14. Auf der zentralen Jubiläumszeremonie zur Gründung der Basij Einheiten (eine paramilitärische Zivilistengarde) sagte der **iranische Führer Ali Khamenei**, dass allen Politikern weltweit bewusst sei, dass die Annapolis-Konferenz zum Scheitern verurteilt sei. Er sagte ferner, dass die Amerikaner hofften, dass sie mit dieser Konferenz der "lügnerischen und räuberischen zionistischen Regierung" helfen und somit ihre eigenen vergangenen Niederlagen ausgleichen könnten. Er erwartet, dass die Konferenz aufgrund des "Bewusstseins" des palästinensischen Volkes und das der Rest der Völker, allen voran des iranischen Volkes, scheitern wird (Khabar TV, 26.11.2007).



Irans Führer Ali Khamenei überprüft die Basij Einheiten (Iran Daily 27.11.2007)

15. Führende Iraner und die iranischen Medien kritisierten die arabischen Staaten für ihre Teilnahme an der Annapolis-Konferenz:

a. Am 25. November fand ein Telefongespräch zwischen dem **iranischen Präsidenten** und dem saudischen König statt, in dem er erklärte, dass "die USA, die Partner der zionistischen Vebrecher sind, nicht Vermittler und Gastgeber der Annapolis-Konferenz sein können"; er sagte, "**hoffentlich wird der Name Saudi-Arabiens nicht auf der Staatenliste aufgeführt, die an der Annapolis-Konferenz teilnehmen**" (Fars News Agency, 25.11.2007).

b. **Hussein Shariat Madari, der Berater von Ahmadinejad**, verurteilte die Teilnahme Syriens an der Konferenz. Er sagte, **dass Iran von der syrischen Position überrascht sei und beschreibt die syrische Teilnahme als Fehlentscheidung**. Er sagte ferner, dass die palästinensische Delegation nicht das palästinensische Volk repräsentiere, welches die Hamas gewählt haben, die nicht an der Konferenz teilnehme (Al-Sharq Al-Awsar, 27.11.2007).

c. Am 26. November **kritisiert** die Zeitung *Gumhouri* die **ägyptische Regierung** ("Camp David Regime") für ihre Teilnahme an der Annapolis-Konferenz. Hosni Mubarak wird beschuldigt, Teil der amerikanisch-zionistischen "Verschwörung" zu sein, in der er seine Bereitschaft ausgedrückt hat, nach Tel Aviv zu reisen, um dort die Meinungsverschiedenheiten zwischen Israelis und Palästinensern beizulegen (Gumhouri, 26.11.2007).

d. In Teheran **demonstrierten hunderte Studenten vor der jordanischen Botschaft** gegen die Annapolis-Konferenz. Die Studenten riefen "Tod USA"; "Tod Israel"; "Tod den Kompromisslern"; "**Syrien, Syrien, Schande, Schande**"; "wir kämpfen, wir sterben, wir stimmen keinen Kompromissen zu". Die Studenten wurden von den Inner-Sicherheitskräften konfrontiert (Aasr Iran Website, 26.11.2007).

Syrien

16. Das "**Anti-Komitee**" der Annapolis-Gegner sollte in Damaskus zusammentreffen, aber es **fand nicht statt**. "Palästinensische Quellen" in Damaskus berichteten gegenüber der palästinensischen Zeitung Al-Ayyam, dass Syrien die Austragung dieses Treffens ablehnte, "weil es nicht so dastehen möchte, als würde es die eine palästinensische Seite unterstützen und die andere nicht" (Al Ayyam, 25.11.2007). Der wahre Grund des Nicht-Stattfindens war wahrscheinlich Syriens Teilnahme an der Annapolis-Konferenz. Laut Al-Hayat Korrespondenten in Teheran wird erwartet, **dass Iran innerhalb der nächsten Tage Gastgeber für zehn palästinensische Organisationen sein wird, die gegen Annapolis opponieren** (Al-Hayat, 27.11.2007).

17. Im gleichen Zusammenhang berichten die "palästinensischen Quellen" der Zeitung Al-Hayat in Damaskus, dass der syrische Außenminister Walid al-Mualem am 26. November mit Khaled Mashal, Chef des Politbüros der Hamas, zusammentraf. Vorher kam er mit dem iranischen Botschafter in

Damskus Hassan Akhtari zusammen. Die gleichen Quellen berichten, dass al-Mualem erklärte, dass der Hauptgrund für die Teilnahme Syriens in Annapolis das Thema der Golan Höhen sei, die oberste nationale Priorität (Al-Hayat, 27.11.2007).